## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

517 (8.11.1915) Mittag-Ausgabe

Ferniprecher 535

# Hauptorgan der badischen Zentrumspartei

Postsched: Karlsruhe 4844

Eridein an allen Berftagen in zwei Ausgaben — Bezugspreis: In Karlsruhe burch Trager zugeftellt vierteljährlich Mf. 2.90. Bon der Geschäftsfielle ober ben Ablagen abgeholt, monatlich 65 Bf. Auswärts (Deutschland) Bezugspreis durch bie Boft Mt. 3.35 vierteljährlich ohne Beftellgeld, bei Borauszahlung. Bestellungen in Desterreich-Ungarn, Luremburg, Belgien, Holland, Schweiz bet ben Postanstalten. llebriges Ausland (Weltpostverein) Mt. 9.50 vierteljährlich durch die Geschäftsstelle. Beftellungen jederzeit, Abbeftellungen nur auf Bierteljahreichluß

Beilagen: Be einmal wodentlich: bas illnitrierte achtfeitige Unterhaltungsblatt "Sterne und Blumen" bas vierfeitige Unterhaltungsblatt "Blatter für ben Familiens

tifch" und "Blatter für Saus: und Landwirtschaft" Wandfalender, Tafchenfahrplane ufw.

Anzeigenpreis: Die siebenspiltige fleine Zeile oder deren Raum 25 Bf, Retlamen 60 Bf. Plays, Kleines und Stellen-Anzeigen 15 Bfg, Plays-Borichrift mit 20% Aufschlag Bei Biebersolung entsprechender Lachlag nach Tarif Bet Nichteinhaltung des Zieles, Klageerhebung, zwangsweiser Beitreibung und Konturssverschren ist der Nachlaß hinfällig. Beilagen nach besonderer Bereinbarung Anzeigen-Aufträge nehmen alle Anzeigen-Vermittlungsstellen entgegen Schluß ber Anzeigen Annahme: Täglich vormittags 8 Uhr, bezw. nachmittags 3 Uhr Redaktion und Geschriftsstelle: Ablerstraße 42, Karlsenhe.

Berantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: Th. Mener; für Ausland, Nachrichtendienst, Handelsteil und den allgemeinen Teil: Franz Wahl
Sprechstunden: von halb 12 bis 1 Uhr mittags

Rotationsbrud und Berlag ber "Badenia", A.= G. für Berlag und Druderei, Rarleruhe Albert Sofmann, Direftor

## Cagesbericht vom

Michts Renes.

Großen Kauptquartier. Großes Sauptquartier, 7. Rob., borm.

(B.I.B. Nicht amtlich.) Westlicher Kriegsschauplat.

Destlicher Kriegsschauplatz.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Sindenburg.

Sudweftlich und füblich von Riga wurden mehrlache ruffifche Teilangriffe abgeschlagen. Bor Dunaburg icheiterten feindliche Angriffe bei 3IIngt und dwifden Swenten . und Ilfen . See.

In ber Racht bom 5. jum 6. November waren bie Ruffen nordweftlich bes Swenten-Gees burch nachtliden Heberfall in unfere Stellung eingebrungen; fie find geftern wieder hinausgeworfen.

Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Lage ift unverandert.

Beeresgruppe bes Benerals bon Linfingen.

Rordweitlich bon Caartoryst wurden bei inem abgeschlagenen feindlichen Angriff 80 Getangene gemacht und ein Maschinengewehr erbeutet.

## Balkanfriegsschauplat.

Desterreichifch-ungarische Truppen haben ben beind bon ber Gracina-Sohe (12 Rilometer Nordwestlich von 3 wan jica) zurudgebrängt, und find im Tal ber weitlichen Morava über Gla. tina hinaus vorgedrungen.

Beiberfeits bon Rraljewo ift ber Fluguber-Bang erzwungen. In Araliewo, bas nach heftigem Strafenfampf bon brandenburgifden Trup-Den genommen wurde, find 130 Gefchüte erbeutet.

Deftlich bavon gingen öfterreichifd-ungarifche Truppen bor und machten 481 Gefangene.

Unfere Truppen ftehen bicht bor Rrufebac. Die Armee bes Generals von Gallwit nahm über 8000 Serben gefangen, erbeutete ein neues englisches Gelbgeschüt, viele beladene Munitionswagen, amei Berpflegungszüge und zahlreiches Kriegsmaterial.

Oberfte Becresleitung.

## Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Bien, 6. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Amtlid wird verlautbart, 6. November, mittag:

## Ruffischer Kriegsschauplatz.

Der Feind unternahm geftern füboftlich von 28 i &nioweght gegen unsere Strupafront 2 starte Angriffe. Seine Angriffstolonnen brachen, ich were Berlufte erleibend, unter unferem Fener gufammen. Die Ruffen zogen fich schlieftlich, sowohl hier, als auch öftlich von Burkanow. Bieniawa in ihre Sauptfiellungen gur üd. Die Bahl ber in ben Rämpfen um Giemifowce

tingebrachten Gefangenen ftellt fich auf 50 Offiziere und 6000 Mann. Um unteren Sthr gewinnen unfere Angriffe

idrittweise Raum.

## Italienischer Kriegsschauplat.

Die Ruhe an ber Gubwestfront hielt im Brogen und gangen auch gestern an. Hierzu mögen bie aus bem amtlichen Bericht ber italienischen Deetesleitung befannten ungünstigen Bitterungsberhältniffe beigetragen haben. Bertingelte Angriffe des Feindes wurden abgewieb. Im Abidnitt von San Martino find noch Mahfampfe im Gange.

## Südöstlicher Kriegsschauplat.

Die an ber montenegrinifden Grenge fampfenden öfterreichifd-ungarifden Rrafte erfturmten borgeftern öftlich bon Trebinje ben Glino broo und burchbrachen bamit die montenegrinifche Sauptstellung. Geftern wurde ber Feinb bei ber Ruine Alobut geworfen.

Bon ber Armee des Generals von Roevefi gewann eine öfterreichifch-ungarische Rolonne den Talpaß Rlieure füblich bon Arilje; eine andere brangte den Gegner über bie Jelica und füboftlich von Cacaf gurud. Rraljebo wurde bon bentichen Trupen befett. Beiter füboftlich überichritten beutsche und öfterreichifch-ungarifche Abteilungen die westliche Morawa.

Die Armee bes Generals von Gallwit nahert fich ber Talenge nordlich von Arufebac.

Der ferbische Hauptwaffenplat Difch befindet fich in bulgarifden Sanben. Auch Goto Banja und die Sohen weftlich von Entowo wurden bon ben Bulgaren genommen. Heberall werben viele in Bivil gefleidete Deferteure ber ferbiichen Armee aufgegriffen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Wien, 7. November. (B. I.B. Richt amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 7. November:

### Ruffischer Kriegsschauplat.

Suboftlich bon Wienioweguf an ber Strhpa und nordweftlich bon Dubno fclugen unfere Truppen ftarte ruffifde Angriffe ab. -Bei Bisniowczyf war es der fiebte Angriffsverfuch, den die Ruffen in den letten vier Tagen gegen biefes Frontstud gerichtet haben.

Sonft im Rorben nichts Renes.

## Italienischer Kriegsschauplat.

Die Lage ift unverändert.

MIle Berfuche bes Feindes, unfere Stellungen im Abidnitt von San Martino gu burdbreden, find gefcheitert.

## Südöftlicher Kriegsschauplat.

Die Montenegriner versuchten, die ihnen in ben letten Tagen entriffenen Stellungen gurudzugewinnen. Ihre Angriffe ich etterten.

Die im Morawica-Tale vordringenden öfterreichifd-ungarifden Rolonnen befinden fich im Angriff gegen bie Sohe nordlich bon 3 manjica. Gudoftlich von Cacaf warfen wir ben Reind über ben Glogovadi Brh gurüd.

Bei ber Einnahme von Kraljevo durch die Deutschen wurden 130 ferbische Geschütze eingebracht. Die füboftlich ber Gruga-Dundung angreifenden f. und f. Truppen haben geftern 500

Serben gefangen genommen. Die Urmee bes Generals von Gallwit erreichte unter Rämpfen nördlich bon Krufevac bas Tal ber weftlichen Morawa.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: b. Söfer, Feldmarichalleutnant.

#### ---Eine Reuferung des Sürften Bulow.

Newhork, 7. November. (W.I.B. Nicht amilich.) Meldung des Reuterichen Buros. Gin Bertreter ber Affociated Breg hatte in Lugern eine Unterredung mit dem Fürften Billow. Diefer erflärte, er gehe weder nach Washinton, um Wilson zu besuchen, noch nach Mad rid, um König Alfons aufzusuchen, noch bespreche er mit papitlichen Delegierten oder fonft irgend jemanden die Friedensbedingungen. Der Rrieg müffe ausgefoch. ten werden. Deutschland fei einig und verfiige über alle Silfsmittel. Man fei allgemein entschlossen, den Krieg bis gum Ende mit ben Baffen auszufampfen.

## Der lette Luftschiffangriff auf London.

Der gange Umfang bes bei bem letten Angriff auf London durch die Bomben deutscher Luftschiffe angerichteten Schabens läßt fid zwar noch nicht iibersehen, zumal da in England die Zensur jede Nachri t darüber unterdrückt, aber es steht jest schon fest, daß der Angriff in der Racht vom 13 .- 14. Of-

tober alle bisherigen Wirkungen weit übertroffen

hat. Wir erfahren darüber Folgendes: Es wurden erfolgreich beworfen:

1. Die Londoner Safenanlagen (die fogenannten Dods) und ihre anliegenden Stadtteile.

Im Gingelnen: In den Caft India Dod's brannte ein großer Schuppen, der jum Teil Munition und anderes

Kriegsmaterial enthielt, vollständig nieder. In den London Docks wurden die Raimauern und Lagerhäufer auf weite Streden niedergelegt. Mehrere Schiffe wurden getroffen, jum Teil völlig

In den Bictoria Docks geriet ein großer Baumwollspeicher in Brand und wurde völlig zer-

Die in der Nähe der Docks gelegenen Strafen, insbesondere die St. George Street und die Reman Street haben schwer gelitten.

2. Die City und das Zeitungsviertel find mit besonders gutem Erfolge angegriffen wor-

Insbesondere wurden mit Bomben belegt: Der mit Geschützen versehene Tower nebst Tower-

briide, die Chancern Lane, die Liverpool Street, die Morgate Street, die Bishopsgate, die Altgate,

In diesen Straßen sind zahlreiche Häuser zerstört worden, zum Teil ganze Häuserblods.

die Minories. 3m Gingelnen:

Die South Western Bank brannte bis auf die Grundmauern nieder. Erhebliche Summen an Geld und Wertpapieren sollen vernichtet worden fein. Unter den Triimmern wurde noch tagelang nad) Geld und Papieren gesucht. Auch eine Filiale der Londoner Bank wurde eingeäschert.

Im Beitungsviertel murde bas Gebäude ber Morning Post besonders schwer beschädigt.

Der Untergrund- und Eisenbahnbetrieb London mußte infolge von Berftörungen teilweife eingestellt werden.

Bororte: 1. Boolwich.

Im Arfenal find schwere Beschädigungen angerichtet worden. Ein Teil ganz neuer Maschinen und Einrichtungen ift vernichtet worden.

2. Enfield. Eine Batterie mit Scheinwerfern, bon der die Luftschiffe heftiges Feuer bekommen hatten, wurde mit Bomben belegt und zum Schweigen gebracht. Die Scheinwerfer erloschen jum Teil unmittelbar nach den erften Bombenwürfen.

8. Sampton. Die Bump- und Rraftstation wurde beworfen. Bei der guten Beobachtungsmöglichkeit wurden gute Treffergebniffe festgestellt.

4. Crondon. Es wurde eine Reihe großer Fabrikanlagen beworfen und mehrere große Brände beobachtet,

5. Rentistown (im Morden Londons). Sier murde eine besonders ftarte Scheinwerferbatterie ausgiebig mit Bomben belegt und zahlreiche Treffer beobachtet. Rach einem mitten in der Batterie gelegenen Treffer erlosch sofort eine Reihe von Scheinwerfern.

6. In Beftham und Caftham wurden große Fabrif- und Gifenbahnanlagen beworfen. Es fonnte fehr guter Erfolg festgestellt werden.

7. Ipswich. Es wurde eine Batterie beworfen, deren Feuer nach wenigen Bombenwürfen merklich schwächer murde

London und seine Bororte find bekanntlich mit allen erdenklichen Schutmitteln gegen Luftangriffe berfeben. Unfere Lufticiffe wurden außerordentlich ftark beschoffen und überdies stiegen vier Flugzeuge zum Kampf auf. Es wurden von unferer Mannschaft über 26 Scheinwerfer gezählt, die ihre Stroblen auf die Angreifer gu richten fuchten. Tropdem kamen alle unsere Luftkreuzer auch von ihrer letten Sahrt unberfehrt guriid.

#### Der Krieg zur Gee. Deutsche Unterseeboote durch die Meerenge von Gibraltar.

Baris, 7. November. (B. T.B. Nicht amtlich.) Eine Mitteilung des Marineministeriums besagt, daß aus dem Atlantischen Ozean kommende fein dliche Unterseeboote die Meerenge von Gibraltar durchfahren haben und die französischen Dampser "Dahra" und "Casvados" sowie den italienischen Dampser "Jonio" versensten. Die Bestatungen der Dahra" und des "Jonio" wurden ge-

Algier, 7. November. (B.L.B. Nicht amtlich.) Agence Havas. En deutsches Unterseeboot hat den frangösischen Dampfer "Sidi Ferruch" 40 Meilen von Algier versenkt. Die Besatzung bon 28 Mann ift in Algier eingetroffen.

Berantwortlich: Für Anzeigen und Reflamen:

Frang Pfeiffer in Rarleruhe

#### Das englisch=russische Marine=Abkommen.

Berlin, 6. November. (B.L.B. Nicht amtlich.) Die Nordbeutsche Allgemeine Zeitung schreibt unter der Ueberschrift: "Das englisch-rufsische Marine-

abfommen Die Erflärungen, die Gren am 28. Oftober int englischen Unterhause über das englisch-russische Marineabkommen abgegeben hat, zwingen uns, nochmals auf die Angelegenheit zurückzukommen.

Der Reichskangler hatte in feiner Rebe am 2. Dezember 1914 folgendes geäußert: "Noch au Anfang Juli 1914 ließ ich der englischen Regierung andeuten, daß mir ihre geheimen Ber-handlungen mit Rugland über eine Marinekonvention bekannt feien. Ich habe auf die ernften Gefahren aufmertfam gemacht, die diefe englische Politik für den Weltfrieden berge. 14 Tage ipater ift das eingetreten, was ich borausgesagt

batte. Am 28. Oktober dieses Jahres richtete der Ab-geordnete Outhwait im Unterhaus an Grey die Frage, ob der deutsche Kanzler Anfang Juli 1914 die englische Regierung davon informiert habe, daß er wiffe, daß Großbritannien ein Marineabkommen mit Rukland geschloffen babe und, im Falle irgend eine Berpflichtung eingegangen fei, ob ber Staatsfefretar fagen fonne, welche Berpflichtungen bas Land eingegangen sei.

Darauf antwortete Greh: "Die Antwort auf den ersten Teil der Frage ist negativ, was den zweiten Teil anlangt, so gab esfein Militär- oder Marineabkommen mit Rufland vor der Abmadzung vom 14. Geptember 1914, das erft einige Wochen nach Abschluß

des Krieges abgeschloffen worden ift. Die Antwort ift bezeichnend. Genau wie am 11. Juni 1914 fucht Gren auch jest wieder das englische Bolf über die Borgange zu täuschen, die ber Erflarung des Reichstanglers am 2. Dezember gugrunde lagen: daß tatfächlich Berhand. Inngen über ein Marineabkommen zwischen England und Rugland geführt worden find, ftreift Gren nicht mit einer Silbe. Er erflärt, daß ein Marine-abkommen nicht geschloffen worden sei. Das hatte der Reichskanzler auch nicht behauptet. Dem Reichstangler war befannt, daß nach dem Bejuche des Königs Georg in Paris im Früh-iahr 1914 von dem englischen Kabinett beichloffen worden war, mit Rugland in Berhandlungen über ein Marineabkommen einzutreten und daß diese Berhandlungen eingeleitet waren. Dag ibm diese Tatsachen bekannt waren, hat der Reichskang-ler Grey im Ini borigen Jahres durch den Fürften Lichnowsfy andeuten und ihn warnend auf die Gefahren dieser Politik aufmerkjam machen laffen. Das ift der Sachverhalt, der der gangen Welt befannt ift und nur dem englischen Bolfe von feinen Regierenden vor enthalten

Maasluis, 7. November. (B.T.B. Nicht amtlich.) Der britifche Dampfer "Cotterel" murde durch awei deutsche Fluggenge bei Roordhinder-Leuchtschiff beichoffen und mit Bomben belegt. Der Dampfer wurde beschädigt.

### Verschiedene Kriegsnachrichten. Die dritte öfterreichische Kriegsanleihe.

Wien, 6. November. (B. T.B. Nicht amtlich.) Rach dem Fremdenblatt kann bereits jest angenommen werden, daß mindestens 31/4 Milliarden Kronen auf die dritte öfterreichische Kriegs. an leihe gezeichnet worden find.

Bien, 7. November. (B.I.B. Nicht amtlich.) Meldung des Wiener R. und R. telegr. Rorr.-Buros. In Besprechung des glänzenden, alle Erwartungen übersteigenden Ergebnisses der dritten österreichischen Kriegsan. Ieihe heben die Blätter hervor, dan die Monarchie hiermit abermals einen Beweis ihrer ungebrochen en wirtschaftlichen Stärke erbracht habe, ber gerade in den Lagen befannt geworden fei, als feitens maggebender englischer gaftoren die Finanglage des britischen Reiches als febr ernft bezeichnet murbe. Mit lebhafter Genugtnung gebenten die Blätter auch der Mitwirfung ber Rapitaliftenfreise aus Deutichland, das Die bundesfrenndliche Gefinnung neuerlich bezeigt habe und betonen, dog fich auch die Schweig und Bolland herborragend an der Beidnung beteiligt

Gifenbahnfpionage in Belgien.

Brüssel, 7. November. (B.I.B. Richt antilich.) Durch feldgerichtliches Urteil find wegen Gifen. bahnfpionage drei Belgier gum Tode und ein Belgier an 12 Jahren Buchthaus verurteilt worben. Die Berurteilten haben feit Anfang Februar 1915 an zwei Eisenbahnlinien sämtliche zur Front gehenden und bon dort gurudtommenden Gifen . babntransporte für den feindlichen Rachrichtenft notiert und diesem über. mittelt. Das Urteil wurde bestätigt und voll.

Der frangöfische amtliche Bericht.

Baris, 6. Nov. (B.I.B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern abend 11 Uhr: Die Artilleriefampfe bauerten im Laufe bes Tages im Artois, bejonders im Abjchnitt von Loos, an. In der Champagne bauerten die Rämpfe mit derselben Seftigkeit im Gebiete nördlich von Massiges an. Insolge heftiger mit demselben Bersahren und mit bedeutenden Kräften ausgeführter Angrisse konnte der Feind mit einigen Truppen in unfere Schützengraben erfter Linie bei der Sohe 199 einbringen. Er wurde fonjt überall in Schach gehalten ober durch unfere Gegenangriffe bollfommen gurudgeworfen. In ben Bogefen gerftorte eine unferer Ninen ein deutsches Blodhaus in La Chapelotte (öftlich Badonviller). — Bericht ber Orientarmee: Trot heftiger Artillerievorbereitung mißlangen am 5. November den Bulgaren die Angriffsversuche gegen unseren Brudentopf bon Krivojac. An demfelben Tage nahmen wir öftlich von Rabrovo die Dörfer Memitti und Rajali. Auf bulgarischer Geite ift auf den Grengtämmen rege Artillerietätigkeit zu beobachten, durch die Walandovo heftig beschoffen wird. Ein von unseren Truppen nördlich von Rabrovo eingeleiteter Kampf dauert an. - Belgischer Bericht: Die fehr tätige jembliche Artillerie beschießt heftig unsere Stellungen nördlich von Oostferse und südlich von St. Jacques Capelle-Wulpen, Perbije, Apecapelle, Doftferte, Rousbamme und St. Jacques Capelle wurde bombarbiert. Unfere Batterien erwiderten heftig, befonders führten fie Bergeltungsfeuer gegen Lete und St. Bierre Capelle aus.

Beränderungen in der Ariegsleitung Englands?

London, 6. November. (B.T.B. Richt amilich.) Dailh Expres erfährt, es fei fo gut wie ficher, bag sofort eine höch stwichtige Beränderung in der Kriegsleitung vorgenommen werden folle.

Im Anschluß an die amtliche Meldung, daß Rit. ch en er während seiner dienstlichen Abwesenheit von Asquith vertreten wird, erklärt das Reutersche Büro, die Nachricht, Kitchener sei zurückgetreten, sei unbeariindet.

London, 7. November. (B.X.B. Nicht amtlich.) Reuter. Bon maßgebender Seite werden die Gerüchte über Ritcheners Rücktritt in Abrede gestellt. Einem Blatt zufolge soll Kitchener tatsächlich das Kriegsamt verlaffen haben, aber nur, um eine höchft wichtige militärische Stelle gu übernehmen. Ginige Blätter erwarten, daß er die Leit. ung der militärischen Aftion im Mittelmeer übernehmen wird. Wie verlautet, foll in Paris vielleicht ein gemischter Generalftab aufgeftellt werden, der die verschiedenen militärischen Fragen erledigen wird.

Ritchener nach dem öftlichen Ariegsschanplat.

Berlin, 8. Nov. Ueber Ritchener neue Stellung schreibt die Kreuzzeitung: Die Sorge um Aegypten und den Suegkanal hat zu Ritcheners neuer Bestimmung Anlag gegeben. Es fragt fich, ob er fich zuerst nach dem Balkan begeben, oder ob die Reise direkt nach Aegypten gehen wird. Die Deutsche Tageszeitung be-Berlin, 8. Nov. richtet: Nach der Meldung eines belgischen Blattes wird Ritchener den Oberbefehl über die

Balkantruppen übernehmen. London, 7. November. (B.T.B. Nicht amtlich.) Das Preffebüro teilt mit, Ritchener fei auf Erjuchen seiner Amtsgenoffen aus England abge. reift, um dem Rriegsichauplat im Diten

einen kurzen Besuch abzustatten. Berwirrung bei ben amtlichen Stellen in England. London, 7. November. (B.X.B. Richt amtlich.) Die Times klagt über die an den amtlichen Stellen herrschende Berwirrung. Die borgestrige Berfigung, wonach bis jum 15. Dezember in Amerika weizenladende Schiffe von ftaatlichen Requisitionen befreit fein follten, fei bereits widerrufen worden.

## Drüdeberger.

Haag, 7. November. (28.T.B. Richt amtlich.) Seit mehreren Tagen ift bier ein beträchtlicher Zuwachs des englischen Elements zu bemerken. Es find durchweg junge Leute wehrfähigen Alters.

Frangöfische Unleihe in Japan.

London, 7. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die Times erflärt, daß in Paris über eine frandöfische Anleibe in Japan, vermutlich fünfprozentige Bonds, verhandelt wird. Die vermehrte Finanzfraft Japans erhelle daraus, daß Japan in London seine eigenen Emissionen zurückfauft und die Bezahlung seiner ausständigen Schahanweisungen eingeleitet habe.

Ein italienisches Blatt gur Rede Asquiths.

Rom, 6. November. (B.L.B. Nicht amtlich.) Die Adea Nazionale wendet sich gegen die Rede Asquiths im Unterhaus und tadelt feine Redewendung, daß er auch heute noch ebenso wie vor fünfzehn Monaten von dent Gieg der Entente überzeugt fei. Das Blatt meint, es ware an der Zeit, endlich auf Borte die Tat folgen zu laffen. Trop aller Redensarten habe die Entente heute noch weder einen Blan, noch ein Programm. Die ganze Rede Asquiths fei uur ein fruchtloser Bersuch, die vielen begangenen Fehler zu entschuldigen. Nach dieser Aritit an England wundert sich das Blatt dariiber, daß bei allen Berhandlungen zur Orientfrage der Rame Italiens auch nicht ein einziges Mal genannt wurde, obichon Italien im Drient seine größten Lebensintereffen

Bien, 6. November. (B.T.B. Richt amtlich.) Um irrigen Auffassungen bei den schon erfolgten Berlaut. barungen von Muiterungs - und Ginrud.

daß die in Desterreich-Ungarn kundgemachten Mufterungs. und Ginrudungstermine für die in Deutschland lebenden öfterreichischen und ungarischen Staatsangehörigen bezw. die bosnisch-herzegowinischen Landesangehörigen feine Geltung haben. Bur dieselben werden durch die zuständigen f. f. Konfularbehörden die für sie bestimmten Termine fundgemacht werden. London, 6. November. (B.Z.B. Richt amtlich.) Die neuefte Berluftlifte gablt 87 Offigiere und

2244 Mann auf. London, 7. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Einer Melbung bes Pregburos zufolge drang die Bolizei im Auftrage des Platfommandanten von London in die Räume der Zeitung The Globe

ein und beschlagnahmte alle Zeitungs-

exemplare der Druderei und Seperei. —)m(— Der Krieg mit Italien.

Italienifde Flunkerei. Wien, 5. November. (W.X.B. Nicht amtlich.) Aus dem Kriegspresseguartier wird gemeldet: Der offizielle Heeresbericht ber italienischen Heeresleitung vom 2. November behauptet, daß auf der Podgorahöhe westlich Görz eine vierte, sehr starke Grabenlinie durchbrochen worden sei. Demgegenüber wird festgestellt, daß es den Italienern, wie übrigens aus unseren Darstellungen bekannt, bei ihren Maffenangriffen auf die Podgorahöhe wohl einige Male gelang, in fleine Grabenftilde unferer ersten Stellung einzudringen, daß sie aber jedesmal raschestens wieder hinausgeworfen wurden. Ueber die erfte Stell. ung hinaus ift noch fein Staliener gefommen, ausgenommen die Rriegs. gefangenen.

Berabichiebete italienische Generale.

Berlin, 6. November. Der L.A. meldet aus Wien: Die Politische Korrespondenz erfährt indirekt aus Rom, daß die Bahl der Generale, die feit Kriegsbeginn aus ihren Stellungen geschieden find, auf 38 gestiegen ift.

Rein Sonderfriede Italiens!

Lugano, 5. November. Der Secolo teilt mit. entgegen der bisherigen Annahme habe auch Italien den Londoner Vertrag vom 1. September 1914 unterschrieben, der die Berpflichtung enthält, feinen Gonderfrieden gu ichließen. Es fei Pflicht Salandras, dies dem Bolfe fundgugeben, um seinen Kampfesmut zu beleben. ("Beleben" ift gutl)

Rom, 7. Nov. (W.X.B. Nicht amtlich.) Wie die Tribuna meldet, sagte der Rardinalftaatsekretär einem Mitarbeiter des Giornale d'Italia, daß der Papit eine Menderung feiner Lage bem Gerechtigkeitsgefühl der Staliener erwarte.

Mailand, 7. November. (W.T.B. Nicht anttlich.) Laut Corriere della Sera in Mailand ift bei einer Unterredung Salandras mit dem Kanumerpräfidenten Marcora die Wiedereröffnung der italienischen Rammer endgültig auf den 1. Dezember angesett worden.

## Dom Balkan.

## Bulgarischer Kriegsbericht.

Sofia, 7. November. (W.X.B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht bom 5. Robember: Auf der ganzen Ausdehnung der Front ver folgen wir die gefchlagene Armee des Feindes, der fich auf überfturgtem Rüdguge befindet. Unfere nördlich Nischawa operierenden Truppen näherten sich dem Moravatal und traten bei Baratein in dirette Berbindung mit den deutschen Truppen, die von Norden vorriiden. Um 3 Uhr nachmittags nahmen wir die Festung Nisch. Wir verfolgen schnell den auf dem Rückzuge befindlichen Feind. Unsere im Tale der bulgarischen Morava vorgehenden Truppen drangen in die Ebene von Leskowah vor. Unsere Offenfive in der Ebene von Roffowo wird auf ber ganzen Front fortgesett. Bei Brilep, Krivolac und Strumiga hielten wir die Offensive der Engländer und Frangosen an und warfen den Feind unter beträchtlichen Verluften für ihn gurud. Biele Gefangene und uniibersehbares Kriegsmaterial aller Art fiel in unsere Bande.

Berlin, 8. November. Dem Berliner Lofglangeiger wird von seinem Berichterstatter aus dem Felde gemeldet: Der Angriff in das südlich Kragujevac fich erstredende Sochgebirge schreitet ohne Stockungen fort. Was hier jest ausgefochten wird, ist der ausgesprochene Gebirgskrieg und spielt sich in ganz kleinen Gefechten ab gegen einen Feind, der hier in den Höhen zu Hause und mit dieser Kriegführung von altersher vertraut ist. In Anerkennung der außerordentlichen Leistungen hat der Kaiser dem Führer des Armeeforps, das Aragujevac einnahm, seine vollste Anerkennung ausgesprochen.

Die Eroberung von Misch.

Berlin, 6. November. (B.I.B. Nicht amtlich.) Die Nordbentiche Allgemeine Zeitung schreibt: Die Einnahme von Risch, der zeitweiligen Hauptstadt Gerbiens, durch bulgarische Truppen reiht fich den borangegangenen Waffen taten Bulgariens würdig an. Mit hober Freude vernimmt das deutsche Bolk die Kunde von dem neuen Erfolge des bulgarijden Hecres, das in drei Wochen auf der langen Front von der Donau ungsterminen zu begegnen, wird neitgefeilt, bis zur griechischen Grenze einen Schlag nach dem terkeit gegen die Entente im Bachsen.

andern geführt hat und tief in das feindliche Land eingedrungen ift. Gerbien erleidet feine gerechte Buge für die Sandlangerdienste, ju denen es sich frevlerisch hergegeben hat, wie für den Treubruch, den es gegenisber Bulgarien verschuldete. Bulgarien fampft für eigene nationale Intereffen und heftet den Sieg an seine Fahnen durch hervorragende soldatische Diichtigkeit, getragen von der hohen sittlichen Kraft eines Bolkes, das sich bewußt ist, Recht und Moral auf seiner Seite zu haben. Im Dienste ihrer eigenen Interessen kämpfen die Bulgaren aber zugleich Schulter an Schulter mit Deutschland, Desterreich-Ungarn, ber Türkei für die Sicherung des europäischen Friedens gegen die fortgesetzen Quertreibereien des Dreiverbandes. diesen sind die Bölker der Balkanhalb. in sel nichts als ein Spielball politischer Hinterhältigfeit gewesen. Die Balkanstnaten durften kein wirkliches Gelbitbestimmungsrecht haben, fie follten lediglich ein Werfzeug bei der Durchführung fremder Anschläge sein und bleiben. Weil Bukgarien sich seine Unabhängigkeit wahren wollte, fie es beim Dreiverband in Ungnade. wird sie zu tragen wissen und mit eigener Hand fein staatliches Dasein auf breiter Grundlage so fest aufbauen, daß es fortan noch sicherer als ichon bis her für seine nationalen Ideale wird leben und wirfen fonnen. Mit Stold folgt das beutsche Bolf den heldenmütigen Taten der bulgarischen Berbunbeten und wünscht ihnen auf dem Felde der Ehre meitere Erfolge bis gur endgültigen Enticheidung, die die Bahn gu fernerem Erftarten und Gedeihen Bulgariens eröffnen wird.

Wien, 6. November. (B. T.B. Nicht amtlich.) Die Besetzung von Nisch, welche in den ersten Bormittagsfrunden durch Extraansgaben befannt wurde, rief in der gangen Monardie die größte Genugtuung und außerordentliche Bewunderung für diese glänzende bulga-rische Waffentat hervor. Die Abendblätter würdigen sowohl die militärische als auch die politische Bedeutung der Einnahme der zweiten serbiichen Hauptstadt. Die verbliffend rasche Eroberung von Rijch gereichte der ersten bulgarischen Armee und ihrem Feldherrn Bojadjieff dur größten Ehre Rachdem die Donamerbindung wiederhergestellt wurde, sei nummehr auch die Begfreiheit von der Nordiee bis nach Ronftantinopel durch die Landverbindung sicher gestellt. Der Fall bon Rifch werde nicht nur in Gerbien, fondern auch in den feindlichen und neutralen Staaten tiefen Eindruck machen. In London, Paris, Petersburg und Rom dürfte diese Meldung dazu beitragen, gegenüber den ichonen Reden die Birtlichfeit erfennen zu laffen.

Sofia, 7. November. (W.L.B. Richt amtlich.) Bul. Tel.-Ag. Aus Anlaß der Einnahme von Nisch ist die ganze Stadt festlich beflaggt. Die Schuljugend veranstaltete in den Strafen eine Freudenkundgebung durch Absingen patriotischer Lieder. In der Kathedrale fand ein seierlicher Dankgottesdienst statt.

Sofia, 7. November. (B.L.B. Nicht amtlich.) Meiding der Bulgarischen Telegraphen-Agentur. Im Berlaufe der aus Anlag der Eroberung von Risch veranstalteten öffentlichen Kundgebungen bereitete die Menge dem König und dem Minifterpräsidenten Suldigungen. Seonia dantte für die Kund Buldigungen, die ihm bereitet würden, galten ficherlich den ununterbrochenen Erfolgen des tapferen birlgarischen Heeres. Radoslawow hielt an die bor dem Ministerrats-Balaft versammelte Bolfsmenge eine Aniprache, in der er flarte: Die bulgarische Nation habe endlich ihre geichichtlichen Bünfche verwirflicht und jene Städte in ihren Schof gurudfehren laffen, die ihr vor 40 Jahren entriffen worden feien. Die Staatsmänner würden das, was das Heer mit seinem Blute erobert habe, zu wahren wissen.

Sofia, 7. November. (B.I.B. Richt amtlich.) Bulg. Tel.-Ag. Aus Anlag der Einnahme von Rijch fam es gestern abend neuerlich ju Rundgebungen. Die Menge zog unter Borantritt von Musiffapellen und Vorantragung von Fahnen in den bulgarischen, österreichischen, ungarischen, deutschen und türkischen Farben vor die Gesandtschaften der verbiindeten Staaten, wo fie in langanhaltende Rundgebungen für die betreffenden Länder ausrad. Die Musik spielte die Nationalbynnen der verbündeten Länder. Neberall wurden Reden gehalten. Bor der österreichisch-ungarischen Gefandtichaft hoben die Redner die vom Gefandten Tarnowski der Sache Bulgariens erwiesenen mgerordentlichen Dienfte herbor. Der Gefandte erdien auf dem Balton, dantte für die Rundgebung und ichlog mit bem Aufe: Es lebe Bulgarien! Es lebe Seine Majestät der König Ferdinand! Es lebe die tapfere bulgarifche Armee! Diefelben Borgange wiederholten fich bor der deutschen und ber türfifden Gefandticaft.

Die Gerben erbittert gegen die Bierverbandler.

Mailand, 7. November. (B.T.B. Richt amtlich.) Der Sonderberichterstatter des Secolo drabtet feinem Blatte aus Salonifi, daß eine Division bulgariicher Truppen Monastir bedränge. Die ferbischen Berteidigungstruppen feien nur zwei, allerdings ausgezeichnete Regimenter ftark. Die Gerben hätten sich ichon jest mit 4 Batterien auf die fehr ftarke Stellung am Babunaberge, 40 Kilometer nördlich von Monastir, zurückgezogen, wo bereits auch englische Kavallerie aufgestellt sei. - In einem anderen Bericht meldet Magrini von der Sondermiffion des ferbifden Oberften Leidianin an ben Generalifimus Sarail in Solonifi. Leichianin habe diesem die dringende Notlage Serbiens auseinandergesett. Sarail habe erwidert, er fonne im Augenblick nichts unternehmen, da er vorher die Zusammenziehung seiner Truppen vollenden wolle. Auf die wiederholten dringenden Bitten Leichianins habe Sarail ichlieglich wörtlich geantwortet: 3ch muß nach meinen Beifungen handeln. — Unter den zahlreichen serbischen Flüchtlingen in Saloniki fei das Gefühl ber Bit.

## Chronik des ersten Kriegsjahres.

8. November 1914. Ein aus Nieuport unternont mener feindlicher Borftog fcheiterte. - Angriffe ftarker ruffifcher Kräfte wurden nödlich des Wyszin. ter Sees abgeschlagen und den Ruffen 4000 Mann und 10 Maschinengewehre abgenommen. -Desterreicher erringen bei Krupanj einen schönen Erfolg und fturmen ben ftarfen Stütpunft Roftal. nif. - Die Ruffen werden bon den Tiirfen neuer. dings an der faufasischen Grenze geschlagen. - Die in Araba gelandeten englischen Truppen wurden von den Türfen vernichtet. — Die letteren haben die ägnptische Grenze überschritten.

Bilfe für Gerbien?

Baris, 7. November. (B. I.B. Nicht amtlich.) Der Figaro meldet aus Ront: Man fest die Stragen bon Santi Quaranta nach Monaftir und von Antivari nach Rieka und Mitrowiga wieder in Stand, um das jerbifche Beer durch Al. banien und Montenegro verprovian. tieren zu fönnen.

Baris, 7. November. (B.I.B. Nicht amtlich.) Betit Journal meldet aus Rom, es werde versichert, daß eine italienische Expedition nach Albanien beschloffen worden fei. Sie werde nach ber Einnahme von Gorg erfolgen. (D. h. fie ift einstweilen auf den "St. Rimmerlestag" vericho.

Ruffifde Truppenausammlungen an ber rumanischen

Grenze. Berlin, 6. November. Der Corrière della Gera meldet aus Bukarest unter bem 28. Oftober: Mus Galat und Safin wird berichtet, daß die Russen bedeutende Massen Infanterie und Ravallerie an der rumanischen Grenze bei Ismail anhäusen. Zwei Armeeforps fampieren bei Reni, Bessarbien. Aus Kischinew wird am 27. Oftober nach dem gleichen Blatt, wie der L. A. aus Lugano erfährt, der Abgang von 15 Militär. jugen mit viel Artillerie nach Reni gemeldet. Die im Schwarzen Meer zurückgebliebenen italienis schen Dampfer wurden bon Aufland requiriert.

Die Bierverbandstruppen auf bem Balfan. Ropenhagen, 7. Nob. (B.I.B. Nicht amtlich.) National Tidende meldet aus Petersburg: Nach bier eingetroffenen Berichten erreichten die eng. ifch-frangösischen Truppen auf bent Balkan nunmehr die Stärke von 150 000 Mannt. Da diese Bahl zur Einleitung einer kräftigen Offenive nicht genügt, follen weitere Berftart. ungen aus Frankreich, England und Rufland ab. gewartet werden.

Rumanische Donaudampfer mit Munition für Gerbien.

Bufareft, 7. November. (B.I.B. Nicht amilich.) Blättermelbungen zufolge, fuhren borgestern abend bon Turn-Severin flugabwärts 5 ruffifche Dampfer, 1 Torpedoboot und 10 mit Muni. tion für Gerbien beladene Schlepper. Alle Schiffe führten die rumanische Flagge und waren von 2 rumänischen Ariegsschiffen

Weitere Truppenlandungen in Salonifi. Mailand, 6. November. (B.I.B. Nicht amtlich.) Der Sonderberichterstatter des Corriere della Sera drahtet aus Saloniti, daß die Truppenland. ungen der Alliterten feit einigen Tagen ausnahmsweise lebhaft vor sich gehen. Der Abschub nach der serbischen Front erfolge, da nur eine einzige Bahnlinie vorhanden sei, langsam, aber regelmäßig. Die Engländer wurden westlich Rabrovo aufgestellt, wodurch einige frango ifche Abteilungen frei wurden, die gur Berängerung der Front der Alliierten über Regotin (Magedonien) und Rrivolaf hinaus verwendet

Das neue griechische Ministerium.

Athen, 7. November. (B.I.B. Nicht amtlich.) Meldung der Agence Habas. Das neue Rabi' nett wurde unter dem Borfit bon Sfulubis gebildet, der das Ministerium des Neugern übernimmt. Die übrigen Mitglieder des Rabinetts Baimis werden beibehalten. Das Rabinett wird morgen den Eid leiften.

"Illusionen".

Mailand, 7. November. (B.T.B. Nicht amtlich.) Der Athener Conderberichterftatter des Corriere della Gera drahtet, die griechische Ministerfrije fei zwar noch nicht gelöst, hätte aber für die internationale Politik bereits jede Be-deutung verloren und nur dazu beigetragen, die letten Illufionen derjenigen, die noch darauf hofften, daß das griechische Bolf die Rell' tralität aufgeben wolle, ju gerftoren. Bent de los hatte seit langem nur noch eine parlament tarische Mehrheit. Wenn morgen die Kammer auf gelöft fei, werde Benizelos feinerlei Ginfluß mehr jaben. Es scheine nunmehr sicher, daß Ren mahlen für Ende Dezember angejest würden Patris, das Organ Benizelos, veröffentlichte furze Erflärung, wonach die benigelistische Partei mit Mudficht auf einen ungeftorten Fort gang der Mobilisation Griechenlands gegen bulgarische Gefahr beichlossen habe, am Babl fampf überhaupt nicht teilzunehmen. Die Gegner Benizelos betrachteten diese Erffärung als eine Ausflucht der venizelistischen Partei, unt ihre sichere Riederlage bei den Wahlen 311 ver-

Berlin, 7. November. Das B. T. erfährt London: Die letten Blättermelbungen aus Athen lassen bereits erfennen, daß das Ministerium Baimis die Rrijis meridyüttert überstandel hat. Man erwartet das Auflösungsbett für die Kammer mit der gleichzeitigen Ausschreib

ung von Neuwahlen. Es wird überall darauf hingewiesen, daß der Ausammentritt der neuen Kammer keinesfalls vor Anfang Januar 1916 erfolgen kann.

Berlin, 8. November. Zur griechischen Kabinettsfrise schreibt das Berliner Tageblatt: Wenn der greise Stuludis dem Ruse des Königs solgt, so geschieht es, weil er den festen Willen besitzt, die bisherige Politik des Königs gegen alle Känke Benizelos und seiner Anhänger fortzusehen.

Der Berliner Lokalanzeiger sagt: Man kann wohl annehmen, daß die jüngsten politischen Ereignisse in Athen die bisherige Haltung Griechenlands unbeeinflußt lassen werden.

Genf, 7. November. (B.T.B Nicht amtlich.) Die griechische Rabinettskrise wird von der frangösischen Presse lebhaft erörtert. Die Presse hofft, daß die Lösung der Krise auch die Lösung der Grage des Eingreifens oder Nichteingreifens Griedenlands bringen werde. Jede andere Lösung als die Berufung Benizelos würde dem Geiste der griechischen Berfassung zuwiderlaufen. Der König ei zwar durch den Wortsaut der Berfassung zur Auflösung des Parlaments berechtigt, aber da das Bolt durch die Rammermehrheit seinen Willen fundgetan habe, würde sich der König, wenn er nicht zu Gunften des Vierverbandes eingreifen wolle, Begenfaß zu dem Bolke und dadurch auch zur Berlassung setzen. Der größte Teil der Presse erklärt, man muffe leider erwarten, daß König Konkantin ein Eingreifen in den Krieg um jeden Preis zu vermeiden gewillt sei. Petit Journal und Echo de Paris schlagen einen sehr scharfen Ton an und erklären, wenn der König das Parlament aufloje und Benizelos nicht berufe, brauche der Vierberband nicht mehr dieselben Riicksichten auf Griethenland zu nehmen wie bisher.

Baris, 7. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Nach Blättermeldungen aus Athen hat König Konstantin die Demission des Kabinetts Zaimis endgültig angenommen.

Auch Filipesku gegen eine Aftion Rumäniens. Bukarest, 6. November. (W.X.B. Nicht antlich.) Um zu zeigen, wie wenig ernst der ganze von Filipescu gegen die Regierung im Zusammenhang wit der Berwirklichung der nationalen Ideale geführte Feldzug ist, teilte heute der Bittorul mit, daß Filipescu selbst seinen engsten Bertrauten erflärt habe, es sei jetzt nicht der Augenblick für Rumänien gekommen, in Aktion zu

Gerbifche Flüchtlinge.

Bukarest, 7. November. (B.T.B. Nicht amtlich.) Meldungen aus dem Donaugebiet zufolge, traf dieser Tage der österreichische Dampser "Schabat" in Turn-Sederin ein, um im Auftrage der österreichisch-ungarischen Militärbehörden von Kladobo die serbischen Flüchtlinge, die es wünschen, in ihre Heimat zu besördern. Auf dem Schisst befand sich auch der neue Bürgermeister von Kladobo, Micha Chosmitsch, um seinen Landsleuten mitzuteilen, daß i e zurücksehren könnten.

Bukarest, 7. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Der Pester Lloyd ersährt aus Bukarest: Die Königin-Bitwe Elisabeth mußte sich einer Augenoperation unterziehen. Da der Variser Prosessor vandolt sie bereits vor Jahren bebandelte, wiinschte die Königin, daß der berühmte Arzt auch diesmal die Operation vornehme. Landolt reiste von Paris über die Schweiz, Lirol, Wien, Budapest. Desterreich-Ungarn erteilte für die Durchreise des Pariser Prosessors bereitwilligst die Erlaubnis. Landolt wird auf der Kückreise denselben Weg nehmen, da er auf feindlichem Gebiet sehr rücksicht die hebandelt wurde.

## Krieg im Orient. Türkische Kriegsberichte.

Konstantinopel, 7. Nov. (B.X.B. Nicht amtlich.) Das Saupt quartier teilt mit: An der Dardanellen front dauerte der übliche gegenseitige Feuerkampf an. Zwei seindliche Kreuzer und ein Monitor bei Ari Burnu sowie ein Kreuzer bei Seddil-Bahr beschossen mit Unterbrechung unsere Stellingen. Unsere Artillerie zerstörte ein seindliches Munitionsdepot bei Kutschuft und Eem ikliund ein Maschinengewehr in der Artilleriestellung des Feindes bei Ari Burnu.

An der Kaukasusstront im Abschnitt von Karman und in der Umgebung von Milo wurden starke feindliche Patrouillen durch unsere Gegendatrouillen vertrieben. Sonst nichts zu melden.

Konstantinopel, 7. Nov. (B.T.B. Nicht amtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: In ber Dardanellenfront beschoß unsere Artillerie bei Anaforta ein Torpedoboot und ein Transportschiff mit Feinden, die bei Kemikliliman lagen. Es wurden mehrere Treffer erzielt. Der Transport entsernte sich in Rauch gehüllt. Am 6. November belagibigte unsere Feuer ein seindliches Flugzeug, das in der Gegend von Kutschuffemifli ins Meer fiel, wo unsere Artisserie es weiter beschädigte. Seine Frümmer wurden vom Feinde in der Nähe von Lazarettzelten ans Ufer gezogen. In diesem Abichnitt nahmen drei feindliche Panzer und ein Torbedoboot, wie gewöhnlich erfolglos, an dem Feuergefecht teil. Bei Ari-Burnu Feuergefecht und auf dem linken Flügel lebhafteres Bombenwerfen. Bei Seddul Bahr versuchte der Feind im Zentrum nach einem Feuerüberfall gegen unfere Stellungen bordustoßen, indem die Soldaten Bomben warfen. Der Benfuch scheiterte unter unserem Feuer und ber Geind wurde vollständig vertrieben. In diesem Abinnitte fand wie gewöhnlich Fenergesecht statt, Der

Feind schleuberte innerhalb 24 Stunden gegen unseren linken Flügel etwa 1300 Granaten, ohne irgend einen Erfolg zu erzielen. — An den anderen Fronten nichts von Bedeutung.

Gine Warnung an Berfien.

London, 6. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Das Reuteriche Büro erfährt: England und Rußland warnten Berfien, daß die englichrussische Konvention zur Erhaltung der Unabhänsiafeit und Integrität Berfiens verfallen würde, falls Berfien ein Abkommen mit Deutschland und der Türkei schließt. Die Berficherung Berfiens, daß die Meldung von dem Uebereinkommen unbegründet, wurde als zufriedenstellend betrachtet.

### Ehrungen des Herrn Geistl. Rats Wacker anläßlich der Vollendung des 70. Lebensjahres

Freiburg i. Br., 6. November.
Die Zentrumspresse ganz Deutschlands seiert in längeren Artiseln den Gerrn Geistl. Nat Wack er anlahlich der Bollendung seines 70. Lebensjahres diesen als ersolgreichen Führer der badischen Zentrumspartei; zahlreiche Telegramme, Briefe und Karten aus allen Teisen des Reichs übermittelten herzliche Gratulationen und im Pfarrhause in Bähringen sanden sich Deputationen firchlicher und politischer Bertretungen ein, um dem um Staat und Kirche hochverdienten Manne persönlich Glück zu wünschen, an dem Tage, da er die Schwelle des Greisenalters überschreitet. Bon letzteren sei hier

furd Notis genommen. Die badische Zentrumspartei entsandte ihre berufenften Bertreter, die Herren Reichs- und Landtagsabgeordneter Landgerichtspräsident Dr. Zehnter, Reichs- und Landtagsabgeordneter Fabrikant Reuhaus, Reichstagsabgeordneter Stadtrat Fehrenbach, Landtagkabgeordneter Rechtsandvalt Kopf und Stadtrat Karl Haufer, um die Glückwünsche der Kammerfraktion, des Zentraktomitees und der Freiburger Zentrumspartei jum Ausdruck zu bringen. Herr Reichstags- und Landtagsabgeordneter Dr. Zehnter führte im Auftrag der drei Parteiorganisationen das Wort. Er begliichwiinichte Herrn Geiftl. Rat Wacker zu seinem vollendeten 70. Lebensjahr und feierte in gebührender Weise die 40jährige ersprießliche Tätigkeit Wackers im öffentlichen Leben. Er wies insbesondere hin auf die außerordentlichen Mühen und Arbeiten, die es kostete, die Partei aus kleinen Anfängen zu ihrer hentigen Stärke und zu der fo erfolgreichen Wirksamkeit zu führen. Ganz besonders groß seien die Berdienste des Herrn Geiftl. Rates auf dem Gebiete ber ftaatsbiirgerlichen Freiheit. Die Erkämpfung des direkten Wahlrechtes und die Berbesserung des Gemeindewahlrechts seien sein hervorragendes Berdienft. Dariiber hinaus habe er sich unvergängliche Verdienste in allen im Brennpunkte politischer Erörterung stehenden Kulturfragen erworben. Mus dem gesamten politischen Wirken unferes Filhrers leuchte hell hervor die Gelbftlofigfeit, die Uneigennützigkeit und die nimmermüde außerordentliche Schaffenstraft. Für alles das gebühre ihm an der Schwelle des Greifenalters der herzlichste Don't don or im Roman der Commonfrattion des Zentraklomitees und der Freiburger Zentrumspartei ausspreche. Einer großen Bitte misse er am hentigen Tage aber auch Ausdruck geben: "An die Bergangenheit grenze die Zukunft. Wir stehen inmitten und nach diesem gewaltigen Bölferringen vor Berhältniffen, die in vieler Sinficht neu find. Wir hoffen, daß es Ihnen mit Gottes Hilfe beschieden ist, auch in den kommenden neuen Berhältnissen unser bewährter Führer und Berater

Heichstagsabgeordneter Stadtrat Fehrenda ch nahm hierauf das Wort, um dem Herrn Geiftl.
Nat zu erklären, daß die Partei unter normalen Verhältnissen den 70. Geburtstag ihres Führers in einem öffentlichen Festatt geseiert haben würde, und nur im Hinblick auf die ernste Kriegszeit habe man in seinem Sinne zu handeln geglaubt, wenn man hiervon absehe. Die Partei habe sich aber doch für verpflichtet erachtet, in einer Adresse ühre Dankbarkeit, ihre Anerkennung und ihre Wünsche zum heutigen Geburtstagsseste zum Ausdruck zu bringen. Redner verlas hierauf die Adresse, deren Wortlaut

wir schon mitgeteilt haben. Tiefgerührt durch diese hohe Ehrung dankte Herr Geistl. Rat Wacker herzlichst für die Aufmerksamfeit, die man seinem immerhin wichtigen Lebensabidmitt gewihmet babe. Er hätte felbit unter normalen Berhältnissen nicht gewünscht, daß aus Anlaß dieses Tages seiner Berdienste in irgend einer äußerlichen Kundgebung gedacht werde. Umsomehr sei er damit einverstanden, daß angesichts dieser ernsten Zeitlage die Vertreter der Partei diesen einfacheren Beg zur Gratulation gewählt haben. Diese Kundgebung der legitimen Vertreter der Partei sei ihm hocherfreulich und er sei dafür herzlichst dankbar. Er habe niemals in seinem Leben und Schaffen nach Ehren und Anerkennungen gegeizt. Aber das könne er von sich sagen, daß er jederzeit von gutem Willen beseelt gewesen sei, die ihm verliehenen Kräfte im Dienste des Bolles und der Partei nach bestem Bermögen anzuwenden. Gern sei er auch bereit, soweit seines Kräfte ausreichen, künftighin die Sorgen der Partei tragen zu helfen und an ihrem Vorwärtsstreben mitzuarbeiten.

Die Berdienste des Herrn Geistl. Nat Wader um die Kirche und ihre Diener fanden ebenfalls Ausdruck in einer kunstvoll hergestellten Adresse, welche der Klerus der Erzdiözes se schölichen Anteils) durch die Herren: Stadtdekan Dompfarrer Brettle-Freiburg, Dekan Schweitzer-Millbeim, Dekan Kaab-Kenzingen, Dekan Lipp-Offenburg und Stadtpfarrer Jung-Freiburg überreichen ließ.

Herr Stadtbekan Brettle übernahm es, die Gefühle herzlichsten Dankes und aufrichtiger Glüdwünsche auszusprechen und überreichte die bereits mitgeteilte Abresse.

Herr Dekan Lipp sprach im besonderen Auftrage des Klerus des Kapitels Offenburg, der Heimat des Herrn Geistl. Kates, diesem die Glückwünsche zum 70. Geburtstage aus, und Herr Stadtpfarrer Jung ibermittelte Grüße und Glückwünsche der Stadtgeistlichkeit

Herr Geifil. Rat Backer bankte bewegten Herzens für diese unerwartete Ehrung, die er hoch einschäte.

Unter den weiteren Gratusanten verdient Erwähnung der Großt, Amtsvorstand Herr Geheimerat Muth, der telegraphisch seine Glückwünsche

## Lebensmittelversorgung. Butter und Milch.

Das neueste Gesetes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden enthält zwei wichtige Verordnungen des Ministeriums des Innern über die Bersorgungsregelung mit Butter und die Beschränkung der Milchverwendung.

## Der Verordnung über die Butterversorgung

entnehmen wir folgendes;
Die Berjorgung der Bevölferung des Großherzogtums mit Butter wird insoweit einheitlich geregelt, als
eine Berteilung der im Lande hergestellten und in
das Großherzogium eingeführten Butter auf die Kommunalverbandsbezirke entsprechend der Dringlichkeit des
Bedarfs nach einheitlichen Grundsähen erfolgt. Die Durchsührung der Berteilung wird der
Landesvermittlungsstelle beim Statistischen Landesamt

Die Wolkereien sind verpflichtet, der Landesvermittungsstelle auf Berlangen innerhalb der gesetzten Frist Anzeigen über die Mengen der von ihnen hergestellten Butter sowie über deren Absah und die vorhandenen Borräte zu erstatten; ebenso haben die Großhändler und die Zwischenhändler mit Butter sowie die Inhaber sesten Verlaufsstellen, in welchen Butter seilgehalten wird, über ihre Bezugs- und Absahverhältnisse und die vorhandenen Bestände der Landesvermittlungsstelle die von ihr gesorderte Auskunst jeweils rechtzeitig zu erteilen.

Die Landesvermittlungsstelle ist berechtigt, durch Beauftragte die Geschäftsräume dieser Betriebe besichtigen und Einsicht in die Geschäftsaufzeichnungen und sonstigen Belege nehmen zu lassen. Auch kann sie Butterproben erheben oder beren Einsendung anordnen.

Der Abjah der Butter innerhalb des Großherzogtums soll insoweit dem freien Bertehr überlassen bleiben, als dies mit einer die Dringlickseit des
Bedarfs berücksichtigenden Berteilung der Butter auf die Kommunalverdandsbezirke des Landes vereindar ist. Die Molfereien sowie die oden bezeichneten Gewerdetreibenden sind verpflichtet, auf Anordnung der Landesvermittlungsstelle bestimmte Mengen Butter aus ihren
Borräten an einen Kommunalverdand oder an einen bestimmten Händler gegen Barzahlung zu liesern. Bon der Anordnung sollen die bei einem Händler zum unmittelbaren Absach an den Berbraucher bestimmten Mengen
tunlichst nicht betroffen werden.

Der Ankauf von Butter im Umherziehen zum Wiederverkauf darf nur mit Genehmigung des Bezirksamts, in dessen Bezirk der Ankauf stattfindet, ersolgen. Die Genehmigung kann außer in den Fällen der §§ 57, 57a und 57 b der Neichsgewerbeordnung insbesondere auch wegen Unzuverlässigeit des Nachsuchenden oder aus wirtschaftlichen Gründen versagt werden. Die Erteilung der Genehmigung ersolgt gebührenfrei.

Der Versand oder die sonstige Berbringung bon Butter nach außerbadischen Orten bedarf der Genehmig ung der Landesbermittlungsstelle, welche sie nur erteilen wird, wenn die Wefriedigung des dringendsten eigenen Bedarfs der Bevölferung des Größherzogtums sichergestellt ist. Die Genehmigung kann auch mit dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs für täglich oder wöchentlich wiederkehrende Sendungen bis zu einer bestimmten Höchstmenge jeweils auf die Dauer eines Kalendermonats gegeben werden. Für die genehmigten Sendungen werden Versandschie ausgestellt.

Die Landesvermittlungsstelle wird sich um die Einstuhr von Butter, insbesondere aus Neberschußgebieten mit gleichen Preisen wie das Großherzogtum, bemühen und soweit diese Einsuhr nicht an die disherigen Abnehmer im Großherzogtum erfolgt, die eingeführte Butter den Kommunalverbänden oder den von ihnen bezeichneten Stellen nach ihrem Bedarf zuseiten.

Die Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Berkündung in Kraft.

## Die Verordnung über die Beschränkung der Mildperwendung

enthält folgendes:

Es ift verboten:

- a) Sahne (Rahm) in Verfehr zu bringen außer zur Herstellung von Butter;
- b) Milch jeder Art oder Sahne zur Herstellung von Schokolade und anderen hakaohaltigen Zuderbereitungen, Bonbons und ähnlichen Erzeugnissen zu verwenden;
- c) Schlagfahne (Schlagrahm) herzustellen, auch im Saushalt;
- d) Milch jeder Art bei der Brothereitung zu verwenden. Zur Herstellung von Zwieback ist jedoch die Berwendung von Magermilch zulässig;
- e) Milch jeder Art bei der Zubereitung von Farben oder zur Gerstellung von Casesn für technische Zwede zu verwenden;
- f) Sahnepulver herzustellen. Bollmilch darf an Kälber und Schweine, die älter als 6 Wochen sind, nicht verfüttert werden. Ausnahmsweise kann das Bezirksamt zur Aufzucht von

Farren, auch wenn diese after als 6 Bochen find, die Berfütterung bon Bollmitch auf Antrag des Buchters aus dringenden wirtichaftlichen Gründen gestatten.

Als Milch im Sinne dieser Anordnung gilt auch eingedidte Milch und Troden milch. Als Sahne gilt jeder mit Fettgehalt angereicherte Milch, auch in eingedicter und eingetrodneter Form.

Auch diese Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Berfündigung in Kraft.

## Lotales.

Anridruhe, 8. Robember 1915.

Aus bem Dofbericht. Der Großherzog hörte am Samstag die Borträge des Geheimen Legationsrats Dr. Sehb und des Ministers Dr. Rheinboldt.

X Das Giferne Breug 1. Rlaffe erhielt Afbert Difchinger bon hier, Leutnant im Bionier-Bataillon

+ Auf dem Karlsruher Wochenmarkt war am letzten Samstag insolge der wegen der Höchsterie geübten Zurückhaltung keine Butter zu erhalten. Nur in einigen Geschäften wird Butter verkauft zu 2.60 Mf. mit der Begründung, es handle sich aussichliehlich um holländische Butter. Inzwischen sind bereits Wahnahmen seitens der Regierung getroffen worden, die auch der Zurückhaltung der Butterproduzenten und Lieseranten zu begegnen geeignet sind.

## Lette Nachrichten

Nom, 7. November. (B.T.B. Nicht amtlich.) Der Ofservatore Komano erklärt die Zeitungsmeldungen über eine Zusammenkunft des Fürsten Bülow mit Monsignore Marchetti in der Schweiz als vollkommen falsch.

Gine neue Offenfive?

Berlin, 8. November. Einer Kopenhagener Meldung des Berliner Tageblatts zusolge fündigen Central News eine neue große englischfranzösische Offensive an der Westfront an. Im Artois würden alle Borbereitungen für einen umfassenden französischen Angriff getroffen.

Das neue Ministerium in Luxemburg.

Luxemburg, 7. Nov. (W.X.D. Nicht amtlich.) Die zurückgetretenen Generaldirekthoren Thorn u. Mongen an aft wurden zum Bräsidenten bezw. Bize-präsidenten des Staatsrats ernannt. Mongenast erhielt ein Handschreiben der Größberzogin, in dem ihm diese für seine Isigherzogin verlieh Mongenast die Brillanten zum Größberzogin verlieh Mongenast die Brillanten zum Größtreuz des Adolsordens. Das Präsid in um der neuen Regierung überninmt der gestern zum Staatsminister ernannte Rechtsanwalt Lout sch. Die Kammer ist auf den 9. Rovember einberusen.

Die Beschlagnahme bes amerifanischen Dampfers

Rondon, 7. November. (B.T.B. Nicht amtlich.) Dailh News melden aus Washington: Die Regierung beabsichtigt, die Beschlagnahme des Dampfers "Hocking" durch einen britischen Kreuzer als eine grund sätliche Frage zu behandeln. Die Regierung verhandelte eingehend mit dem Haupteigentimer des Schiffes, Wagner. Staatssetretär Lanfing beabsichtigt, gegen England den Standpunkt zu vertreten, daß die "Hocking" rechtmäßig ein amerikanisches Schiff ist und wegen der früheren Nationalität nicht beschlagnahmt werden dirfte. Zugleich wird England aufgefordert werden, Beschlagnahmen ähnlicher Schiffe einzustellen, dis der Fall "Hocking" erledigt ist.

Safonow nach London.

Berlin, 8. November. Aus Kopenhagen wird dem Berliner Tageblatt berichtet: Nach Betersburger Melbungen ist Minister Sasonow am Donnerstag nach Lond don abgereist, um mit Sir Edward Greh zu beraten. Es fann jeht als sicher gelten, daß die englischen Meldungen von Sasonows Kücktritt völlig unbegründet waren.

## Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Sheaufgebote. 6. Nov.: Ludwig Maret von hier, Schlosser hier, mit Sosie Stadtmüller geb. Betga von hier; Anton Klumpp von Bietigheim, Metallschleiser hier, mit Theresia Ded von Bietigheim; Ernst Stock von Colmax, Kserdefnecht in Colmax, mit Mashilde Lut von Stuttgart; Sigmund Bollag von Oberrendingen, Dr. med. prakt. Arzt in Zürich, mit Gelene Mändle von hier; Ludwig Dehlbach von Mannseim-Käsertal, Schlosser in Mannheim-Käsertal, mit Maria Kielmann von Mannseim.

Cheschließungen. 6. Rov.: Georg Hibler von Schwebingen, Gärtner hier, mit Emma Trank von Bulach; Josef Wiedemer von Appenweier, Bahnarbeiter hier, mit Philomena Junkert von Appenweier; Ludwig Schäfer von Gaulsheim, Kaufmann in Lingen, mit Lina Wolkensak von Ludwigshafen; Markus Huber von Steinfeld, Schneider hier, mit Philippina Kadenbach von St. Markin; Friedrich Beder von Friedrichshafen, Friegur in Friedrichshafen, mit Markha Stankiewicz geb. Gattung von Stettfeld; Johann Bohl von München, Strakenbachuschen in München, mit Christine Maier von Egalfing.

Geburten. 1. Nov.: Erifa, Bater Leop. Schneiber, Feldwebel (Off. Stellvertreter). — 4. Nov.: Anna, Bater

Leop. Rüssel, Gipser.
To de 8 f älle. 4. Nov.: Wilh. Dung, Lokomotivführer a. D., Wilwer, alt 65 Jahre; Herm. Meichert, Housbursche, ledig, alt 18 Jahre. — 5. Nov.: Hedwig Nummler, Kassiererin, ledig, alt 21 Jahre. — 6. Nov.: Sexaphine Rehm, Witwe des Zimmermanns Ed. Rehm, alt 51 Jahre; Karl Zimmerer, Betr.-Assistent, Ehemann,

Beerbigungszeit n. Trauerhans erwachfener Verstorbenen, Montag, den 8. Nod.: 4/1 Uhr: Johann Ludwig Mieger, Postdirektor a. D., Hirjchstraße 78. — 2 Uhr: Karl Zimmerer, Betriebsassisistent, Marienstraße 57. — 4/3 Uhr: Ela Nieger, Schreiners-Ghefran, Werderstr. 38. — 3 Uhr: Kosina Gemler, Briefträgers-Witwe, Gottesauerstraße 20. — 4/4 Uhr: Seraphine Mehm, Zimmernranns-Vitwe, Schillerstraße 21. — Christian Föller, Fuhrhalter, Winterstraße 44. — 4/5 Uhr: Wilhelm Soja, Wlechnermeister, Kankestraße 10. Diese Wode, 12. November, unwiderruflich Ziehung der bad. Kriegsinvaliden-Geldlotterie

3328 Geldgewinne und I Prämie bar ohne Abzug

Möglichster Höchstgewinn Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 25 Pfg., empfiehlt Lotterie-Unternehmer

Strassburg i. E., Langstr. 107 Filiale Kohl a. Rh., und alle Losver-verkaufsstellen, 333 In Karlaruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, E. Flüge, Fr. Haselwander.

Zwangsversteigerungen von Grundstücken.

Shähung M Berfteigerungstag 1. Lab. Nr. 6195. 9 a 99 am. Effenweinftrafie 38. Wohnhaus und Werffiatte 76 000 Donnerstag, 18. Rovember. 2. Igb. . Rr. 5129. 70 a 88 qm mit Gebauben, Stöfferftrage 19. Matzfabrif . . . . . 2gb.=Nr. 5129 a, 5129 b, 5129 c. 4 a 46 qm + 2 a 82 qm + 5 a 17 qm. Bauplätse an ber Stöfferftraße. 8000 + 5100 + 9300 = (mit Bubehör) 22 400 Dienstag, 23. November. 3. Lab. Mr. 5115c. 7 a 35 qm. Rarcherftrage 65. Dienstag, 14. Dezember. 83 500 Bohnhaus mit Rebengebäuben . 4. Lgb.=Ar. 5077: 6 a. Sardtftrafic 27. Bohn-haus und Rebengebande . . . . . . . . . 32 000 2gb.=Rr. 5078: 1/2 Miteigentum an 77 qm. Gin-fahrt zwifden Barbtstraße 27 und 29 . . . . 1 400 Freitag, 17. Dezemben. 5. Lgb. = Nr. 3739: 5 a 12 qm. Kriegftraße 71, 75 000

(Berfteigerung gur Mufhebung einer Erbengemeinschaft). Die Berfteigerung findet jeweils vormittags 9 Uhr im Rotariatsgebäube, Atademiestraße 8, 2. Stod, Bimmer 18, ftatt. Munbliche gebührenfreie Austunft baselbft, Bimmer 10.

40 000

41 000

Rarlsrube, ben 5. November 1915. Großh. Notariat VIII als Bollftrechungsgericht.

Museums-Saal Karlsruhe.

Morgen Dienstag, 9. Nov. 1915, abends 81/4 Uhr: Geigenabend

2ab.=Rr. 3741: 2 a 39 qm. Sirichftrage 49.

2gb. : Rr. 3766: 3 a 06 qm. Sirichftrage 78.

Wohnhaus und Anbau . . . .

Wohnhaus . . . . . . . .

Am Klavier: W. Klasen. Wortragsfolge: Grieg: Sonate C-moll für Violine und Klavier; Raff: Konzert A-moll für Violine mit einer Klavierbegleitung von Carl Reinecke; Klavierstlicke, 8 kleine Stücke alter Meister, bearb, von Burmester.

Konzertflügel Steinway & Sons. Hamburg-Neuyork aus dem Lager des Hoflieferanten H. Maurer, Karlsruhe.

Marten zn 4 -. 3 -. Hofmusikalien- Hugo Kuntz Nachfolger Kurt Neufeldt von 9-1 und 3-7 Uhr.

Kaiserstrasse 114.

Museums-Saal Karlsruhe.

Donnerstag, 11. Nov., abends 81/4 Uhr

Vortrag Ali Almas

Die Zukunft der

deutsch-türkischen Freundschaft

mit zahlreichen farbigen Lichtbildern bisher noch unveröffentlichter Original-Aufnahmen, Preise der Plätze: Mk. 3.-, 2.-, 1.-. Vorverkauf in Fr. Doert Kaiserder Hofmusikalienholg. Fr. Doert str. 159. Kassenstunden von 10 bis 1 und 2 bis 7 Uhr.

Bei Einkäufen und Bestellungen

die auf Grund von Anzeigen in unserem Blatte gemacht werden, bitten wir, sich auf den "Badischen Beobachter" beziehen zu wollen.

Für den Felddienst!

Unterzeuge, Unterziehjacken, Sweaters Handschuhe, Socken, Kniewärmer, Leibbinden Lungenschützer, Kopfschützer, Schals etc.

in grösster Auswahl. — Mäßige Preise! —

Herrenmodehaus Bepfa

KARLSRUHE Kaiserstraße 124, bei der Kaiser-Passage. Grokherzoal. Hoftheater 311 Rarlerube.

548

Dienstag, 11. April 1916.

Montag, den 8. November 1915. 18. Borftellung ber Abtl. A (rote Rarten). Aleine Preife.

Das goldene Dlies. Dramatifches Gedicht in brei Alb-teilungen von Frang Griftparger. In Szene gefegt von D. Rienicherf. 3. Teil. Medea.

Trauerfpiel in fünf Aften. Areon, Ronig von Korinth

Felig Baumbach Rrenfa, feine Tochter G. Droeider Rudolf Effet 97iaa 93 Nebea Marte Frauenborfer Medeens Rinder:

Josephine Rraus Melon Ubinrtus Selma Mangel in herold ber Ewald Schindler ein griechticher

Paul Gemmede Landmann Sin toldiider Stlave S. Benedict Sine Dienerin Kreujas II. Rorner Gefolge und Stlaven Kreons. Große Banfe nach bem 2. Aft, Anfang: 7 Uhr.

Ende: nach 1/2 10 11hr. Breise der Pläte: Balton 1. Abt. Mt. 4.—, Sverrift 1. Abt. Mt. 8.— 11fw. 3-4-Bimmerwohnung, icone mit Manj., Gas und Alosett, per sofort ob. später zu vermieten Edhützenftr. 25, part., Rarisruhe

Chaifelongue 181, von Rarlernhe, Schützenftrage 25.

Weiterer Waggon filder-

ab Lager.

Bucherer Lager und Kontor Bähringerstr. 42|44. Telephon 392.

Grosser

# Putz-Verkauf

Garnierte Damen-Hüte

Serie 5.50 Serie 7.50 Serie 3.50

Ungarnierte Damen-Hüte

Serie 5.50

Einfach garnierte Hüte serie 1 4.50 serie 11 6.50

Samt-Formen . . 3.50 5.50 6.50

Velours- 25° Hüte mit 25°

Unsere Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet.

Hermann

Dereinigte Freiw. Fenerwehren Karlsru,e Rorpsbefehl.

Mittwoch, den 10. November 1915, abends 1/25 Uhr,

Rorps- und Schlußübung an ber Friedrichstaferne in Gottesaue.

Abruden ber Kompagnien an ben Feuerhäusern puntt 4 Uhr. Rarifruhe, ben 7. Rovember 1915.

Das Korps-Kommando. Senfer.

Lehrmittellieferung.

Die Lieferung von Lehrmitteln für arme Bolfefcul-finder hiefiger Stadt ift für bas Jahr 1916 gu bergeben, und gwar: A. Schulbücher, B. Beichenmaterialien,

C. Mleine Echulbedürfniffe. Bon ben unter B und C genannten Lehrmitteln liegen Mufter auf nierer Geschäftsstelle - Kreugftrage 15, III. Stod, Zimmer Rr. 27 -

täglich von 4—6 Uhr nachmittags auf. Daselbst sind auch Angebotsformulare und Lieferungs= bedingungen gu erhalten. Die Angebote find verschloffen und mit ber Aufschrift "Behr-

mittellieferung für arme Rinder" verjeben bis fpateftens Wittwoch, 17. Rovember b. 38., nachmittags 6 Uhr, bei uns eingureichen. Rarleruhe, ben 6. November 1915.

Das Bolfeichulrettorat.

Der neue Balkan-Kriegsschauplak Serbien-Bulgarien - vollständig-auf Karte 7 enthalten.

Bur Berfolgung ber Ereigniffe auf ben verschiedenen Kriegs-ichaupläten in ben einzelnen Erbteilen gehört ein umfangreiches Kartenmaterial. Diefes ift vorteilhaft in bem foeben erschienenen

rieaskarten-Htlas

1. Deutsch-Ruffischer Rriegsschauplat Galigifcher Rriegsschauplag

Ueberfichtstarte von Rugland mit Rumanien und Schwarzem Meere

Spezialkarte von Frankreich und Belgien Karte von England

Rarte von Oberitalien und Nachbargebiete Rarte v. Defterreichifch-Gerbifden Kriegsfchauplage

Rarte von Kurland und Gouvernement Rowno Rarte ber Europäischen Tartei und Nachbargebiete (Darbanellen-Strafe, Marmara-Meer, Bosporus)

10. Ueberfichtstarte von Europa. Der große Maßstab ber hauptfächlichften Karten gestattete eine reiche Beidriftung, eine bezente vielfarbige Ausstattung ge-währleiste eine große Uebersicht und leichte Orientierung; Details wie: Festungen, Kohlenstationen zc. erhöhen den Wert der Karten. Der Atlas ist dauerhaft gebunden und bequem in der Tasche zu tragen. Das geschlossene Kartenmaterial wird vor allen Dingen unseren Braven

mm im Felde mannamm willfommen fein. Preis . 1.50. (Rach auswärts 20 & Borto.)

Bu beziehen burd bie

Sortimentsabteilung bes "Bad. Beobachter" (Babenia — Druckerei) Karlsruhe, Ablerstraße 42.

## Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben Gatten

August Fritsch

spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus. Besonderer Dank sei gesagt dem Kath. Männerverein Badenia für die ehrenden Worte und Kranzniederlegung am Grabe, sowie der hohen Geistlichkeit für den letzten Beistand.

Karlsruhe, den 8. November 1915.

Die trauernde Gattin: Regina Fritsch.

für jeden Besucher von Bickesheim von großem Interesse

"U. C. Frau von Bickesheim"

Wallfahrtsbuch für Bickesheim 2. vermehrte Auflage.

hubich in Leinwand gebunden Mk. 1.50.

Zu haben in Bickesheim bei Frau Brunner. ------

Friedrich Drebinger, Karlsruhe Amalienstr. 71, Eingang Leopoldstr. am Kaiserplatz. Wildleder-, Glacé- und Militär-Handschuhe

Mässige Preise. Eigene Fabrikation. s Stoffhandschuhe. 20 860

Für jedermann ift von großem Intereffe

Kriegs=Jahrbudy

Juldaer Bonifatius-Kalenders

für das Jahr 1916 (mit Bandfalender und Martte-Bergeichnis). Preis 35 Pfennig.

Erhältlich bei unseren Ablagen, Agenturen u. Trägerinnen, fowie bei der Gefchäftsftelle des "Bad. Beob." in Rarlsruhe.

Druderei "Badenia" A .- G. & Verlags=Abteilung

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg